

Presseinformation

Wien, 19. April 2007

Verein Freunde des Augartens protestiert: Bund ignoriert Bürger

- **Vertrag zwischen Bund und Sängerknaben unterschriftsreif**
- **Verein fordert DI Peter Pühringer auf, sich inhaltlicher Bewertung zu stellen**
- **Bürgerversammlung 7. Mai 2007 Feigenblatt?**

Unbestätigten Meldungen zu Folge ist der vom Finanzministerium abgeseignete Vertrag über die Nutzung des Grundstücks am Augartenspitz im denkmalgeschützten Augarten, 2. Wiener Bezirk zum Bau einer Konzerthalle zwischen der Peter Pühringer Privatstiftung und der Österreichischen Republik als Grundeigentümer auf dem Weg zur Unterschrift in die Burghauptmannschaft.

Der Verein Freunde des Augartens verurteilt diese Vorgangsweise auf das Schärfste: Zwei Bauprojekte mit gesicherter Finanzierung bewerben sich um das teilweise als Baugrund gewidmete Grundstück Augartenspitz: Filmkulturzentrum Filmarchiv und Wiener Sängerknaben Konzerthalle. Jetzt besteht die moralische Verpflichtung, sich der öffentlichen Diskussion zu stellen, welches dieser beiden Projekte für diesen bedeutenden öffentlichen Raum besser geeignet ist, so der Augartenexperte DI Erwin Pönitz, Obmann Verein Freunde des Augartens an die Adresse DI Peter Pühringer, der private Investor der Konzerthalle. „Der Augarten ist ein Park der Bürger,“ bedauert DI Erwin Pönitz die jetzt vom Bund gewählte Vorgangsweise. „Was hier passiert, ist eine Verhöhnung des Bürgers. Denn was hat das jetzt von der Stadt Wien mit Euro 100.000,-- budgetierte angestrebte Leitbild Augarten für einen Sinn, wenn sich im Vorfeld kein Politiker um den Bürgerwunsch nach offener Diskussion schert.“

Eigenartig findet Pönitz den späten Termin der Bürgerversammlung am 7. Mai 2007. Zweck der von der Bezirksvertretung initiierten Veranstaltung ist die Präsentation beider Bauprojekte vor interessierten Bürgern. „Wozu noch eine Versammlung, wenn ohnedies Wochen vor dem Termin alles hinter verschlossenen Türen entschieden wurde,“ schüttelt Pönitz den Kopf. „Als Feigenblatt für Demokratie dienen wir Bürger nicht.“

Mehr auf www.baustopp.at

Über den Verein Freunde des Augartens:

Der Verein „Freunde des Augartens“ ist eine Bürgerinitiative bestehend aus Anrainern des 2. und 20. Bezirks. Das Anliegen des Vereins ist es, den Augarten als zentralen und damit wichtigsten Naherholungsraum der dicht bewohnten Bezirke 2., 20. und 9 vor Verbauung zu retten und für die Nutzer zu verbessern. U.a. die Öffnung bisher abgesperrter Bereiche. Der denkmalgeschützte Augarten ist als Parkschutzgebiet gewidmet. Anlass der Vereinsgründung war vor sechs Jahren der Bau einer geplanten Sportanlage im Augarten, den der Verein stoppen konnte. Seit letztem Jahr tritt der Verein engagiert gegen den möglichen Bau eines Hochsicherheits-Datencenters im Augarten-Flakturm und fordert ein Bürgerbeteiligungsverfahren „Konzerthalle –Filmzentrum.“

www.baustopp.at

Rückfragehinweis:

Verein „Freunde des Augartens“

Elisabeth Haas, Öffentlichkeitsarbeit

Mobil: 0650-900 33 28

E-mail: elisabeth.haas@chello.at

www.baustopp.at